

Skandal in Südtirol: Unternehmer Benko im Netz der Korruption!

René Benko, Tiroler Unternehmer, wird von der Staatsanwaltschaft Trient wegen einer mutmaßlichen kriminellen Vereinigung und Korruption verfolgt. Ermittlungen betreffen 77 Personen.



Rovereto, Italien - Die Vorwürfe gegen den Tiroler Unternehmer René Benko sind gravierend. Die Staatsanwaltschaft Trient hat ihn als „Anführer einer mafiaartigen kriminellen Vereinigung“ identifiziert, die darauf abzielt, durch unrechtmäßige Genehmigungen und Konzessionen ungerechtfertigte Gewinne zu erzielen. Unterstützung erhält er dabei von seinem Komplizen und Bozner Steuerberater Heinz Peter Hager sowie dem Unternehmer Paolo Signoretti aus Rovereto. Gegen insgesamt 77 Personen wird ermittelt, unter anderem gegen fünf Südtiroler, während acht Personen bereits unter Hausarrest stehen, berichtet **oe24**.

Im Rahmen der Ermittlungen wird Korruption, Betrug und die Verletzung des Amtsgeheimnisses in mehreren italienischen Städten wie Trient, Bozen und Verona untersucht. Besonders stehen die Abteilung für Stadtplanung in Bozen sowie Daniela Eisenstecken, die Leiterin dieser Abteilung, im Fokus.

Eisenstecken soll Genehmigungen ohne Einhaltung gesetzlicher Vorgaben erteilt haben und war maßgeblich an der mutmaßlich kriminellen Organisation beteiligt, so die Ermittlungen. Auch die Bürgermeisterin von Riva del Garda, Cristina Santi, ist betroffen und befindet sich bereits in Hausarrest. Die Durchsuchungen der Carabinieri im Bozner Rathaus sind Teil dieser umfassenden staatsanwaltschaftlichen Untersuchungen, wie **die Presse** meldet.

Ermittlungen und rechtliche Konsequenzen

Die Staatsanwaltschaft Trient ermittelt in einem komplexen Fall von mutmaßlicher krimineller Vereinigung, der sowohl italienischen als auch internationalen Bezug hat. In Österreich wird bereits wegen Betrugs ermittelt, während in Deutschland Verdacht auf Geldwäsche herrscht. Der Haftbefehl gegen Benko ist der erste seiner Art, während sein Imperium deutlich ins Wanken gerät. Laut seinem Anwalt wird er weiterhin mit den Behörden kooperieren und ist optimistisch, die Vorwürfe widerlegen zu können, berichtet **die Presse**. Derzeitig sind rechtliche Schritte wie eine Auslieferung an italienische Behörden allerdings noch unklar, da österreichische Staatsbürger im Normalfall nicht ausgeliefert werden.

Details	
Vorfall	Korruption, kriminelle Vereinigung, Betrug, Amtsgeheimnis
Ort	Rovereto, Italien
Festnahmen	10
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.diepresse.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at